

DER HUABER-GIRGL AUF BRAUTSCHAUT

Ländl. Schwank in einem Akt

von

Hans Lellis

PERSONEN

Cilli, Sonnhofbäuerin

Vroni, ihre Tochter

Walli, Magd

Bartl, Altknecht

Toni Berghofer

Girgl Huaber

1. SZENE

**WALLI:**

*(kommt singend auf)*

Wo bleibst du nur, Gelübter mein - wann wirst du endlich bei mir sein - - -

*(spricht)*

So, jetzt muß ich den Tisch decken, es ist bald

Essenszeit!

**VRONI:**

*(auf)*

Ah, da bist du ja, Walli, die Mutter hat mich vorausgeschickt schauen, ob du schon mit dem Essen fertig bist. Was gibt es denn heut' Gutes?

**WALLI:**

Millisuppen!

**VRONI:**

Schon wieder!

**WALLI:**

Du kennst doch unser Hauskochg'stanzl!

*(singt)*

Gestern haben wir eine Millisuppen gehabt - - und heut' haben wir's auch. - Morgen werden wir's wieder haben - und übermorgen fressen wir's auch!

**VRONI:**

*(lachend)*

Sei so gut! Du - war wer da?

**WALLI:**

Ja - Ich!

**VRONI:**

Aber na, ich mein' doch, ob wer kommen ist?

**WALLI:**

Freilich is wer kommen!

**VRONI:**

Wer?

**WALLI:**

Du - du bist kommen!

**VRONI:**

Aber nein - ich mein' doch, ob mein Schatz, der Toni, da war?

**WALLI:**

Nein, der ist net kommen, aber zwei Briefe sind kommen einer für die Bäuerin, der andere für mich!

*(verschämt)*

Ein Lübesbrief!

**VRONI:**

*(erstaunt)*

Ein Liebesbrief? Ja, hast denn du auch schon einen Schatz?

**WALLI:**

Nein!

**VRONI:**

Nein? Ja, wer hat dir denn dann geschrieben?

**WALLI:**

Ich mir selber - na ja, wenn mir diese Surm von Mannsgebildern keinen schreiben, muß ich mir halt selber einen schreiben!

**VRONI:**

Geh', du Patsch, da hast du doch nichts davon!

**WALLI:**

Hast du eine Ahnung! ImmEr abends Vor dem Schlafengeh'n les' ich mir'n vor - - und dann träum' ich so wunderschöne Sachen - daß mich einer einmal finden wird, den ich dann zum Traualtar führen werde.

**VRONI:**

*(lachend)*

Du Ihn? Aber laß es nur gut sein, Walli, für dich wird sich ganz bestimmt auch einer finden - aber jetzt schau' wieder zu deiner Arbeit, damit alles gerichtet ist, wenn die Leut' vom Feld heimkommen!

**WALLI:**

Ja, ja, ich geh' schon - aber sag', bist du auch sicher, daß der, den ich einmal kriegen soll, meine roten Haar' net stören werden?

**VRONI:**

Aber woher denn? - - Rote Haare sind ja jetzt modern!

**WALLI:**

Ah so - dann ist es recht. Weißt, ich bin auch net heiklig - - von mir aus kann der Meinige ausschauen wie er will - - nur ein Mannsbild muß es sein - und, wenn es ein Ausschuß von einem Mann ist - - ich nehm' ihn auf jeden Fall! - -

*(ab singend, wie beim Auftritt)*

**VRONI:**

Ein narrisches Ding, die Walli - denkt immer nur an ein Mannsbild, das sie heiratet. Dabei geht es mir genau so!

*(seufzt)*

Ich muß immer an meinen Toni denken!

2. SZENE

**TONI:**

*(von rückwärts rufend)*

Vroni! Vroni!!

**VRONI:**

*(freudig)*

Da ist er ja!

**TONI:**

Ist die Luft rein? Ist deine Mutter net um die Weg?

**VRONI:**

Komm' nur, du Traumichnicht - ein bisserl darfst schon dableiben - - - die Mutter ist noch draußen am Feld!

**TONI:**

Ich wollt' dich nur geschwind fragen, ob du mich noch gern hast?

**VRONI:**

Geh', du dummer Bua, das weißt du doch! - Komm', kriegst ein Busserl)

*(Kuß)*

**TONI:**

*(seufzend)*

Ach Gott! So schön könnten wir es haben und wegen dem dummen Streit zwischen unseren Familien können wir net ans Heiraten denken!

**VRONI:**

Meine Mutter sagt, die Almwiesen gehört uns!

**TONI:**

Und mein Vater sagt, daß die Almwiesen uns gehört! Unsere Väter haben vor langer Zeit einen Tausch gemacht, der net grundbücherlich eingetragen worden ist, so eine private Abmachung, die aber deine Mutter seit dem Tode deines Vaters net gelten lassen will! Und mein Vater kann den Tausch net beweisen, weil er das verdammte Schriftstück verloren hat!

**VRONI:**

Hast du deinen Leuten schon gesagt, daß wir uns gern haben?

**TONI:**

Ja, gestern - - und ich sag' dir, es steht günstig!

**VRONI:**

Wirklich? - Dafür kriegst du ein Busserl, als Extrabelohnung!

*(Kuß)*

**TONI:**

Ja - der Vater hat gesagt, wenn ich ihm nochmals mit so einem Vorschlag komm' - haut er mir das Kreuz ab!

**VRONI:**

Und das nennst du günstig? - Sofort gibst du mir das Busserl wieder zurück!

*(Kuß)*

**TONI:**

Laß mich ausreden - während der Vater gebrüllt hat, daß er zu so einer Heirat niemals ja sagen wird - hat mir die Mutter zublinzelt!

**VRONI:**

Na - - und?

**TONI:**

Und so oft der Vater noch gesagt hat, daß das geschieht, was er will - und die Mutter hat dabei geblinzelt - ist noch immer das geschehen, was die Mutter wollen hat!

**VRONI:**

*(glücklich)*

Oh, Toni - - da kann ja noch alles gut werden, den ich heirate auch keinen anderen als dich! - Da gib ich dir dein Extrabusserl wieder zurück!

*(Kuß)*

3. SZENE

**BARTL:**

*(Auf)*

Mahlzeit!

**VRONI:**

*(erschrocken)*

Siehst es - - Du immer mit deiner Busslerei - jetzt hat uns der Bartl gesehen!

**BARTL:**

Das ist net so schlimm - schlimmer wär es, wenn euch die Bäuerin gesehen hätt'! -

**VRONI:**

Du Toni, ich muß jetzt gehen - - Pfuat dich derweil - - Bartl, schau' weg!

*(Kuß und ab)*

**TONI:**

*(nachrufend)*

Pfuat dich, Schatzerl, ich komm' heut' Nacht zu dein Kammerfensterl und bring' dir ein Standerl!

**BARTL:**  
Ah - du bist der - - der da alleweil singt?

**TONI:**  
Freilich, Ich möcht es auch keinem Anderen raten!

**BARTL:**  
Du bist es - - und ich hab' geglaubt, unser Kater muß Bauchweh haben - - - weil es gar so jämmerlich zum anhören war!

**TONI:**  
Geh', du, ich sing' gar schmalzig!

**BARTL:**  
Da muß ich dich schon bitten, daß du heut' abends ein bisserl mehr Schmalz nimmst, am besten das - was du jetzt ausfassen wirst, wenn dich die Bäuerin da am Hof erwischt!

**TONI:**  
Um Gottes willen, nur das net - - obzwar, einmal muß sie es doch erfahren, daß ich ihr Schwiegersohn werde! -

**BARTL:**  
Da wirst aber kein Glück haben, die Vroni muß den Huaber Girgl heiraten, das ist seit Jahr und Tag schon ausgemacht.

**TONI:**  
*(aufgebracht)*  
Das laß ich aber net zu - - ehender tu' ich mir etwas an -  
- -

**BARTL:**  
Gehst ins Wasser, oder bringst dich auf und hängst dich um - - - streust dir Asche aufs Haupt - kaufst dir einen Kanarienvogel - - ziehst in die Wüste und wirst ein Einsiedler! Nix dümmeres fällt dir nimmer ein?

**TONI:**  
Was soll ich denn tun?

**BARTL:**  
Vor allem einmal verschwinden ... Dann werde ich nachdenken, wie man das anstelle könnt', daß aus Euch verliebten Gesindel doch noch ein Paar wird!

**TONI:**  
Wirklich? - Du, Bartl, wenn du dazu imstand' bist, dann darfst du dir was wünschen!

**BARTL:**  
Soo - - dann wünsche ich mir ein halbe Sau im geselchten Zustand, und jetzt marschiers', bevor es zu spät ist!

**TONI:**  
*(lachend)*

Ja, ja - Ich geh' schon - - du alter Geselchtsverehrer!  
*(ab)*

Pfüat dich!  
*(ab)*

**BARTL:**  
*(nachrufend)*  
Ja, pfüat dich - - und vergiß net, dich derweil in die Selch zu hängen! So schön, jetzt kann ich mein Hirnkastel wieder anstrengen, damit die jungen Leut' zu ihrem Glück kommen! Ich finde, daß es gar net so unnütz ist, daß wir alten Leut' auf der Welt sind, wer gebert denn dem narrischen Weltradel immer wieder einen Stubs, wenn es stehen zu bleiben droht, als wir Alten?!

*(ab)*

4. SZENE

**CILLI:**  
*(auf)*  
Sooo - also am Feld wär' die Arbeit geschehen ... Jetzt kommt das Haus dran.  
*(ruft)*  
Walli! Walli!!!

**WALLI:**  
*(auf)*  
Ja, Bäuerin, was schafft's denn?

**CILLI:**  
Ist alles gerichtet zum Essen?

**WALLI:**  
Ja, eine Millisuppen haben wir wieder, mein Hirn ist schon ganz topfig!

**CILLI:**  
*(lachend)*  
Ich merk's - aber tröst' dich, jetzig wo die Arbeit geschehen ist, gibt es schon was anderes auch! Und heut' abends wollen wir ein bißchen feiern, bei Musik und Freibier. Gibt es sonst was Neues?

**WALLI:**  
Ein Brief ist kommen!

**CILLI:**  
Sooo - dann kannst du mir den Brief gleich mit der Vroni reinschicken, ich habe ihr etwas zu sagen.

**WALLI:**  
Is recht - und das Bier werde ich gleich bestellen, sonst vergißt am Ende darauf - so ein Zweihundertliterfassel wird schon reichen, für's erste! Bei meinem Durst!

*(ab)*

**CILLI:**

*(nachrufend)*

Untersteh' dich - - ein Fünzigliterfaß wird es auch tun - -  
sooo - - und was jetzt - ja, richtig, die Sach' wegen der  
Heiraterei!

5. SZENE

**VRONI:**

*(auf mit Brief)*

Sooo - Mutter, da ist der Brief!

*(übergibt den Brief)*

**CILLI:**

Ist schon recht! Du, Vroni, komm' einmal her, ich habe  
jetzt ein ernstes Wort mit dir zu reden!

**VRONI:**

Oh je - - sicher wegen mein Toni, vielleicht hat ihr schon  
wer was verraten!?

**CILLI:**

Vroni - ich wollt' es dir schon längst sagen, es wird jetzt  
Ernst mit dem Heiraten - wie du weißt, bist schon von  
Vaters Zeiten her, dem Huaber Girgl aus Quirlbach  
versprochen - - er wird in nächster Zeit herkommen auf  
Brautschau!

**VRONI:**

Aber Mutter, ich kenn' doch den Menschen gar net!

**CILLI:**

Dafür kommt er ja her, damit ihr euch kennenlernt's  
kenn' ihn selber net, bloß von einem Bild, das der Alte  
einmal mitgeschickt hat, aber da war er erst zwei Jahre  
alt, als ein nackter, wie er mit dem Bauch am Fell liegt.

**VRONI:**

Hoffentlich hat er sich diese Gewohnheit schon  
abgewöhnt! Na, Mutter, ich heirate nur den Berghofer  
Toni, den Menschen, den ich von ganzem Herzen gern  
hab'!

**CILLI:**

Ich hör' wohl net recht - - den Sohn von dem Menschen,  
mit dem ich seit Jahr und Tag verfeindet bin?! Bitte, ich  
will dich zu nichts zwingen - aber eine Zustimmung zu  
einer Heirat mit dem Toni bekommst du von mir nie und  
nimmer!

**VRONI:**

*(aufbegehend)*

Gut - aber Mutter, vergiß net, du bist eine Witwe, und  
noch dazu in den besten Jahren ... Vielleicht wird in  
deinem Leben auch einmal ein Mann eine Rolle spielen  
und wirst heiraten wollen. Und wenn es sich dann um  
meine Zustimmung handeln wird ... dann werde ich

auch sagen - nein - nie und nimmer! - Pfüat dich!

*(ab)*

**CILLI:**

So ein Frechdachs, ich und noch einmal heiraten - - - no  
ja - - es wird wohl so kommen, schon wegen dem Hof ...

Ah was, dumme Gedanken! Ja, richtig ... der Brief!

*(öffnet - liest)*

Ja, der ist ja vom Gruberbauern, wegen dem Roß! Das  
muß ich gleich dem Bartl sagen ...

*(ruft)*

Bartl! Bartl!

6. SZENE

**BARTL:**

*(von weitem)*

Ja, Bäuerin ... ich komm' schon!

*(kommt näher)*

Sooo - da bin ich!

**CILLI:**

Also, paß einmal auf - jetzt sagt sich ein Besuch nach  
dem anderen an. Der Gruber schreibt mir da grad, daß er  
seinen Buam herschickt wegen der Schlimmelstuten, die  
wir ihm am letzten Roßmarkt in Krambach zugesagt  
haben!

**BARTL:**

Na, Gott sei Dank, daß wir das Luder endlich loswerden!

**CILLI:**

Wieso - - schlagt's noch immer so viel?

**BARTL:**

Und wie ... jetzt fangt sie noch zum Beißen an! Vor acht  
Tagen hat sie mich mitsamt dem Wagen in die  
Schwemme geschleppt ... Eine gute Stunde hab' ich dem  
Vieh zureden müssen, bis es wieder außer ist mit mir ...  
Daß ist kein Roß - das ist ein Teufel!

**CILLI:**

Na, dann ist es gut, wenn wir es anbringen. Du weißt  
also Bescheid, wenn der Gruaber kommt, kannst es ruhig  
hergeben, den Preis haben wir schon ausgehandelt -  
villeicht bringt er das Roß, wie er sagt - doch noch auf  
gleich!

**BARTL:**

Is schon recht, Bäuerin - das mach' ich schon!

**CILLI:**

Also gut - - und jetzt hol' die Dienstleut' zusammen zum  
Essen, es wird schon langsam Zeit ... ich geh' derweil in  
die Kuche!

*(ab)*